Zeitschrift: Schutz und Wehr : Zeitschrift der Gesamtverteidigung = revue pour les problèmes relatifs à la défense intégrale = rivista della difesa integrale

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 36 (1970)

Heft: 3-4

Vereinsnachrichten: SGOT : Schweiz. Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Herrn Direktor Wanner zum Willkomm

Am 1. April hat Dr. Hermann Wanner, alt Nationalrat und ehemaliger Regierungsrat des Standes Schaffhausen, in Bern sein neues Amt als Direktor der Zentralstelle für Gesamtverteidigung aufgenommen. Wir wissen um die hohen Ansprüche, die mit der Aufgabe verbunden sind, sozusagen von heute auf morgen ein neues Instrument der Zusammenarbeit und des Zusammenwirkens von militärischen und zivilen Fachleuten, von Vertretern aus dem EMD mit Vertretern der Kantone, zu schaffen. Wir können uns aber auch die Schwierigkeiten und Hindernisse vorstellen, die es zu bewältigen gibt, um die Interessen der einen wie der andern in einem zwar sehr schönen aber auch heiklen Auftrag der gesamten Verteidigungsanliegen auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen — und zwar auf höchster Stufe. Dieses Zusammenwirken von militärischen und zivilen Kräften ist im eigentlichen Sinne die ursprüngliche Mission des Territorialdienstes, weshalb wir Territorialoffiziere ganz besonderes Verständnis aufbringen für den komplexen Aufgabenbereich des neuen Gesamtverteidigungsdirektors, dem wir herzlich vollen Erfolg und gutes Gelingen seiner vielfältigen Anstrengungen wünschen. Er darf unseres besonderen Dankes gewiss sein, wenn er sich auch um eine gute Zusammenarbeit mit unserer SGOT-Gesellschaft und ihrem Publikationsorgan «Schutz und Wehr» bemüht, dessen Spalten ihm weit offenstehen.
Als ehemaliger Trainchef einer Gebirgsbrigade und später eines Armeekorps weiss Herr Oberst Wanner auch um den Wert der Kameradschaft. Deshalb unser freundlicher Willkommensgruss im weiten Kreis derjenigen, die den guten Geist der Zusammenarbeit in der Gesamtverteidigung seit langem pflegen.

Die Redaktion von «Schutz und Wehr»

Soyez le bienvenu, M. le directeur Wanner!

Le 1er avril 1970 M. Hermann Wanner, Dr ès lettres, ancien conseiller national et ancien conseiller d'Etat schaffhousois, a pris ses fonctions à Berne au titre de nouveau directeur de l'Office central de la défense globale. Connaissant les hautes qualités qu'exige une telle mission de diriger un nouvel instrument de coordination et de coopération entre les experts militaires et civils, entre représentants du DMF et ceux des cantons, nous avons conscience des difficultés et des obstacles à vaincre, pour coordonner les intérêts des uns et des autres dans cette entreprise de défense globale à l'échelon le plus haut. Cette coopération des forces militaires et civiles a été, depuis sa création, la mission initiale du service territorial. Ceci explique la compréhension particulière des officiers territoriaux pour les tâches complexes du nouveau directeur de la défense, à qui nous présentons nos vœux de succès et de réussite dans ses efforts multiples. Qu'il soit assuré à l'avance de nos remerciements si, comme nous l'espérons, il devait rechercher une bonne collaboration avec notre société et son organe de publication, dont les colonnes lui sont largement ouvertes.
Ancien chef du train d'une brigade de montagne, puis d'un corps d'armée, le colonel Wanner connaît la valeur de la camaraderie au sein d'un état-major. Nous lui souhaitons une cordiale bienvenue dans ce large cercle de ceux qui, depuis longtemps, œuvrent pour la bonne entente et la coopération dans la défense du pays.

La rédaction

Wichtig!

Generalversammlung der SGOT nicht vergessen!

Samstag, 2. Mai 1970, in Freiburg, Universität, Auditorium A

10.30 Uhr: Statutarische Geschäfte
11.30 Uhr: Vortrag von Oberstbrigadier von Erlach: «Die Gesamtverteidigung unter dem Gesichtspunkt der Territorialverteidigung»
13 Uhr: Gemeinsames Mittagessen im Restaurant Gambrinus

Der Vorstand

Important!

L'assemblée générale de la Société suisse des officiers territoriaux aura lieu

le 2 mai 1970, à 10 h 30, à Fribourg, Université de Fribourg, Auditoire A

Tenue: uniforme de sortie
Ordre du jour:
— procès-verbal de la dernière assemblée
— rapport du président
— rapport du caissier
— décharge au comité
— propositions individuelles

Puis à 11 h 30 environ:
Conférence du colonel brigadier von Erlach: «La défense globale vue sous l'angle de l'organisation territoriale»
13 h 00 Déjeuner en commun au Restaurant Gambrinus

Le Comité

Vorstand der SGOT

Präsident		
Rilliet Albert	Oberst	1200 Genève, place Bourg-de-Fourli Tél. 022 25 09 23
Sekretär		
Fornet Jean	Major Chef S éc mil	1200 Genève, 31, Florissant Tél. privé 022 46 51 24 Tél. bureau 022 34 82 05
Kassier		
Bühler	Oberst	Dir. UBS, 1200 Genève, 8, rue du Rhône Tél. bureau 022 26 82 11
Braschler Hans	Oberst	9010 St. Gallen, Myrtenstrasse 8 Tel. Privat 071 24 11 48 Tel. Büro 071 23 39 33
Fäsi Hugo	Oberstlt	3001 Bern, Postfach 1419 Tel. Privat 031 22 17 14 Tel. Büro 031 61 57 55 Privé à Grandvaux VD, tél. 021 99 18 07
von Goumoëns Fritz	Oberst i Gst	6020 Emmenbrücke Tel. Privat 041 5 25 60 Tel. Büro 041 5 21 21
Pahud Pierre	Oberstlt Chef S jur Br ter 1	1000 Lausanne, 3, rue du Midi Tél. privé 021 23 63 12 Tél. bureau 021 22 78 81
Noverraz Edgar	Oberstlt Ges. STPA	1000 Lausanne, rue de la Vigie Tél. privé 021 22 24 68 Tél. bureau 021 22 48 38
Corradi	Oberst Cdt Ar ter 19	8000 Zürich, Walchestrasse
Poget Charles	Capitaine	1200 Genève, c/o Winterthur Vie, rue de Hollande

Leitungsorganisation und Rat für die Gesamtverteidigung

Das EMD hat folgende Mitteilung veröffentlicht:
«Nachdem der Bundesrat im Dezember des vergangenen Jahres Nationalrat Hermann Wanner zum Direktor der neu geschaffenen Zentralstelle für Gesamtverteidigung gewählt hat und dieser sein Amt am 1. April 1970 angetreten hat, ist vom Bundesrat nunmehr das Bundesgesetz über die Leitungsorganisation und den Rat für Gesamtverteidigung auf den selben Zeitpunkt in Kraft gesetzt worden. Mit dem Bundesgesetz tritt auch der Bundesratsbeschluss über die Leitungsorganisation und den Rat für Gesamtverteidigung in Kraft, bei welchem den in der parlamentarischen Behandlung vorgebrachten Wünschen Rechnung getragen wurde.
Damit auf den Zeitpunkt des Inkrafttretens des Bundesgesetzes und des Amtsantritts des Direktors der Zentralstelle für Gesamtverteidigung die vorgesehene Leitungsorganisation konstituiert werden kann, hat der Bundesrat die Departemente und die Bundeskanzlei beauftragt, dem Militärdepartement zuhanden des Bundesrats ihre Vertreter im Stab für Gesamtverteidigung bekanntzugeben. Die Ernennung der Mitglieder des Stabs wird durch den Bundesrat erfolgen.
Eine weitere Aufgabe besteht in der Schaffung des Rates für Gesamtverteidigung. Das Bundesgesetz bestimmt, dass dem Rat Vertreter der Kantone und der verschiedenen Bereiche des nationalen Lebens anzugehören haben. In seiner Botschaft vom 30. Oktober 1968 hatte der Bundesrat die Auffassung vertreten, dass der Rat aus einem kleinen Kreis qualifizierter Persönlichkeiten bestehen und nicht mehr als 21 Mitglieder umfassen sollte. Nunmehr ist beabsichtigt, dass der Rat 19 Mitglieder umfassen und sich wie folgt zusammensetzen soll: 5 Vertreter der Kantone (Vertreter der Konferenzen der kantonalen Militär-, Justiz- und Polizei-, Sanitäts-, Volkswirtschafts- und Finanzdirektoren), 3 Vertreter der Vereinigungen für ausserdienstliche Tätigkeit (Schweiz. Offiziersgesellschaft, Schweiz. Unteroffiziersverband und Schweiz. Bund für Zivilschutz), 4 Vertreter der privaten Wirtschaft (Arbeitgeber- und Arbeitneh-

merorganisationen, Gewerbe, Landwirtschaft) und 3 Vertreter von Wissenschaft, Technik und Kultur. Im weitern sollen die Frauenorganisationen und die junge Generation mit je 2 Sitzen berücksichtigt werden. Bei der Wahl der Mitglieder sollen die Landesteile, Konfessionen und Sprachgruppen sowie die politischen Parteien in angemessenem Verhältnis vertreten sein. Die erforderlichen Vorarbeiten werden so voranzutreiben sein, dass der Rat für Gesamtverteidigung im Lauf des Jahres 1970 seine Tätigkeit aufnehmen kann. Die Zusammenarbeit zwischen dem Stab und dem Rat für Gesamtverteidigung soll in einem später zu erlassenden Geschäftsreglement, das vom Bundesrat zu genehmigen ist, geregelt werden.
Um Verwechslungen mit der neu geschaffenen Zentralstelle für Gesamtverteidigung zu verhindern, wurde das Eidg. Justiz- und Polizeidepartement beauftragt, die Zentralstelle für zivile Kriegsvorbereitung, die weiter bestehen soll, neu zu bezeichnen. Ein Entscheid über die allfällige Zuteilung von Geschäften der Zentralstelle für zivile Kriegsvorbereitung an andere Instanzen, z. B. an die neue Zentralstelle für Gesamtverteidigung, wurde noch nicht gefällt. Die Praxis wird zeigen, wie eine Ausscheidung zwischen den Aufgabenbereichen der beiden Zentralstellen zweckmässigerweise vorgenommen werden kann.
Mit der Inkraftsetzung des Bundesgesetzes und der Konstituierung der Leitungsorganisation und des Rats für Gesamtverteidigung wird der bisherige Landesverteidigungsrat aufgelöst und die entsprechenden Bundesratsbeschlüsse werden ausser Kraft gesetzt.»

Und der Territorialdienst?

Das aufmerksame Studium des Bundesratsbeschlusses wie auch des offiziellen Communiqués bestätigt den Eindruck, dass man sich im Militärdepartement offensichtlich von der Bedeutung der Territorialorganisation zu wenig Rechenschaft ablegt. Sollte sie, ihrem Auftrag als Organ des Brückenschlags zwischen Armee und Zivilbevölkerung entsprechend, nicht im Stab für Gesamtverteidigung vertreten sein? Im gleichen Sinne hätte nicht auch im Rat für Gesamtverteidigung ein Spezialist des Territorialdienstes Einsitz nehmen sollen?
Denn wenn 5 Vertreter der kantonalen Direktoren-Konferenzen mit den Vertretern der Offiziersgesellschaft, des Zivilschutzes, der privaten Wirtschaft und der Wissenschaft, Technik und Kultur sowie den Frauen- und Jugendorganisationen zusammensitzen, fehlt doch irgendwie das notwendige Bindeglied. Gerade für solche Aufgaben sind Territorialoffiziere bestens geeignet. H. F.

Organes directeurs et Conseil de la défense

Le Département militaire fédéral a publié le communiqué suivant:
«En décembre dernier, le Conseil fédéral a nommé en qualité de directeur du nouvel Office central de la défense M. Hermann Wanner, conseiller d'Etat et conseiller national schaffhousois qui entrera en fonctions le 1er avril prochain. A cette même date seront mis en vigueur la loi sur les organes directeurs et le Conseil de la défense et son arrêté d'exécution, dispositions qui tiennent largement compte des vœux exprimés au cours des débats parlementaires.
»En prévision de la constitution prochaine des organes directeurs de la défense et de l'entrée en fonctions du directeur de l'Office central de la défense, le Conseil fédéral a chargé les départements et la Chancellerie fédérale de faire connaître au Département militaire leurs représentants à l'état-major de la défense.

Le Conseil de la défense globale

»Il s'agira en outre de constituer le Conseil de la défense. La loi fixe que le Conseil comprendra des représentants des cantons et des différents domaines de la vie nationale. Dans son message du 30 octobre 1968, le Conseil fédéral avait exprimé l'avis qu'il pourrait s'agir d'un groupe restreint de personnalités qualifiées, soit de 21 membres au plus. On envisage de nommer 19 membres, soit cinq représentants des cantons (conférences des directeurs militaires, de justice et police, de l'hygiène publique, de l'économie et des finances), trois représentants des associations s'occupant des activités hors service (Société suisse des officiers, Société suisse de sous-officiers et Union suisse pour la protection civile), quatre représentants de l'économie privée (organisations des employeurs et des employés, artisanat, agriculture) et trois représentants de la science, de la technique et des milieux culturels. Les organisations féminines et de jeunesse seront en outre représentées chacune par deux personnalités. La composition du Conseil devra être dosée judicieusement et tenir compte des diverses régions, confessions et langues du pays, ainsi que des partis politiques. Les préparatifs devront être poussés pour permettre au Conseil de commencer son activité au cours de cette année encore. Un règlement qu'approuvera le Conseil fédéral fixera les modalités de la coopération entre l'état-major et le Conseil de la défense.

L'Office central

»Pour éviter toute confusion avec le nouvel Office central de la défense globale, le Département fédéral de justice et police a été chargé de modifier la dénomination de l'Office central pour la préparation civile à la guerre, dont l'activité se poursuit. Le transfert éventuel de ses tâches à d'autres institutions (par exemple à l'Office central de la défense globale) n'a pas encore été décidé. La pratique montrera de quelle manière il conviendra de délimiter judicieusement les champs d'activités de ces deux offices.
»La mise en vigueur de la loi et la constitution des organes directeurs et du Conseil de la défense ont pour effet la dissolution de l'actuel Conseil de défense nationale, et les arrêtés correspondants sont abrogés.»

Et le service territorial?

Une étude attentive de l'arrêté du Conseil fédéral et du communiqué officiel confirme l'impression que l'on semble se rendre compte insuffisamment au Département militaire fédéral de l'importance de l'organisation territoriale. Fidèle à sa mission de «pont» jeté entre l'armée et la population civile, n'aurait-elle pas dû être représentée au sein de l'état-major de la défense globale? Et, dans le même sens, ne devrait-elle pas disposer d'un siège au Conseil de la défense? Car cinq représentants des conférences des directeurs cantonaux y siègent avec les représentants de la Société des officiers, des sous-officiers et de la protection civile, puis des représentants de l'économie privée, de la science, de la technique et des milieux culturels, de même que des organisations féminines et de la jeunesse. Le territorial, organe de liaison entre l'armée et le civil, y est absent... H.F.

Bundesratsbeschluss über die Leitungsorganisation und den Rat für Gesamtverteidigung

(vom 25. Februar 1970)

Der Schweizerische Bundesrat, gestützt auf das Bundesgesetz vom 27. Juni 1969 über die Leitungsorganisation und den Rat für Gesamtverteidigung, beschliesst:

I. Leitungsorganisation für Gesamtverteidigung

Art. 1

Stab für Gesamtverteidigung

1. Dem Stab für Gesamtverteidigung (Stab genannt) gehören an:

a) der Direktor der Zentralstelle für Gesamtverteidigung als Vorsitzender;
b) je ein Vertreter der Departemente und der Bundeskanzlei;
c) der Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz;
d) der Unterstabschef Logistik im Stab der Gruppe für Generalstabsdienste;
e) der Unterstabschef Planung im Stab der Gruppe für Generalstabsdienste;
f) der Delegierte für wirtschaftliche Kriegsvorsorge.

2. Zu den Sitzungen des Stabes können von Fall zu Fall weitere Sachbearbeiter der Departemente oder Experten sowie namentlich Vertreter der kantonalen Direktorenkonferenz beigezogen werden.

3. Der Stab ist ermächtigt, Arbeits- und Studiengruppen sowie ständige Unterausschüsse zu bilden.

Art. 2

Obliegenheiten des Stabes

1. Der Stab erarbeitet zuhanden des Bundesrates den Entwurf zu einer Konzeption der Gesamtverteidigung, insbesondere auf Grund der Lagebeurteilung der Departemente. Er erlässt die für die Planung notwendigen Richtlinien, fasst die Teilplanungsergebnisse der Departemente zusammen und formuliert den Gesamtplan.

2. Der Stab prüft die einzelnen Geschäfte im Bereich der Gesamtverteidigung, an denen mehrere Departemente beteiligt sind, unter Berücksichtigung der Gesamtkonzeption.

3. Der Stab behandelt Fragen im Bereich der Gesamtverteidigung, die der Koordination oder der Abklärung bedürfen und die ihm vom Bundesrat, von den Departementen oder vom Rat für Gesamtverteidigung zur Behandlung überwiesen oder von ihm selbst aufgegriffen werden; er sorgt dafür, dass sie auf dem ordentlichen Instanzenweg zur Entscheidung gebracht werden.

4. Der Stab sorgt für die Erfassung und die Behebung von Mängeln und Lücken in den Vorbereitungen der Gesamtverteidigung.

5. Der Bundesrat kann dem Stab weitere Aufgaben übertragen.

Art. 3

Besondere Obliegenheiten der Departementsvertreter

Den Departementsvertretern im Stab obliegen insbesondere die Wahrung der Interessen ihrer Departemente, die Information ihrer Departementsvorsteher über die Arbeiten im Stab, die Koordination der Verteidigungsbelange innerhalb ihrer Departemente und die Ueberwachung des Vollzugs der Beschlüsse auf dem Gebiet der Gesamtverteidigung.

Art. 4

Obliegenheiten der Zentralstelle

Die Zentralstelle für Gesamtverteidigung (Zentralstelle genannt)

a) schafft die Voraussetzung für die Tätigkeit des Stabes; sie arbeitet nach seinen Richtlinien die Planung, bereitet die Geschäfte vor, sorgt für deren Koordination und führt die für die Ueberwachung des Vollzuges nötigen Kontrollen;

b) führt eine Uebersicht über alle Bedürfnisse und Vorhaben im Bereich der Gesamtverteidigung, über alle zu treffenden Massnahmen und den Stand ihrer Verwirklichung sowie über ihre Vollzugsorgane.

Art. 5

Obliegenheiten und Befugnisse des Direktors der Zentralstelle

Der Direktor der Zentralstelle

a) führt den Vorsitz des Stabes; er leitet die Geschäfte der Zentralstelle und vertritt diese und den Stab nach aussen;
b) kann, im Einverständnis mit den zuständigen Departementen, mit den Abteilungen und Dienststellen direkt verkehren;
c) hält, soweit es die Gesamtverteidigung betrifft, die Verbindung mit den Kantonen aufrecht.

Art. 6

Zuständigkeit für die Behandlung der Geschäfte

1. Die Behandlung der einzelnen Geschäfte obliegt dem in der Sache zuständigen Departement.

2. Ist kein Departement eindeutig zuständig, so bestimmt der Bundesrat die Zuständigkeit.

3. Das in der Sache zuständige Departement stellt dem Bundesrat auf Grund der Beratungen des Stabes Antrag.

4. Die einzelnen Geschäfte im Bereich der Gesamtverteidigung sind, insbesondere soweit sie mehrere Departemente betreffen, dem Stab vorzulegen, ehe sie dem Bundesrat zum Entscheid unterbreitet werden.

Art. 7

Bereinigung von Differenzen

1. Bei Meinungsverschiedenheiten im Stab über die Zuständigkeit eines Departements entscheidet der Bundesrat.

2. Bei Meinungsverschiedenheiten zwischen einer Abteilung oder Dienststelle und dem Stab entscheidet das vorgesetzte Departement, bei solchen zwischen einem Departement und dem Stab der Bundesrat.

II. Rat für Gesamtverteidigung

Art. 8

Amtsdauer und Sekretariat

1. Die Mitglieder des Rates für Gesamtverteidigung (hiernach Rat genannt) werden vom Bundesrat für eine Amtsdauer von vier Jahren, die mit derjenigen der Bundesbeamten übereinstimmt, ernannt.

2. Der Direktor der Zentralstelle wohnt den Sitzungen des Rates bei und sorgt für die Erledigung der Sekretariatsgeschäfte.

III. Schlussbestimmungen

Art. 9

Inkrafttreten und Vollzug

1. Dieser Beschluss tritt am 1. April 1970 in Kraft.

2. Mit seinem Inkrafttreten sind alle ihm widersprechenden Vorschriften aufgehoben, insbesondere

a) der Bundesratsbeschluss vom 16. Juni 1958 über den Landesverteidigungsrat;

b) der Bundesratsbeschluss vom 19. Januar 1962 über den Koordinationsausschuss für zivile und militärische Landesverteidigung;

c) der Bundesratsbeschluss vom 17. Oktober 1967 betreffend die Totale Landesverteidigung; Unterstützung des Bundesrates in der Leitung; KOA-Erweiterung.

3. Das Militärdepartement ist mit dem Vollzug beauftragt.

Redaktion: Allg.Teil: Oblt Klaus Erzer, Verlag Vogt-Schild AG, Postfach, 4500 Solothurn 2, Teil SLOG (Beiträge direkt an diese Adresse): Major H. Stelzer, Sonneggstrasse 51, 8006 Zürich. Teil SGOT: Oberstlt H. Faesi, Spitalgasse 31, 3000 Bern. Einsendungen an Redaktion «Schutz und Wehr», Verlag Vogt-Schild AG, Postfach, 4500 Solothurn 2.

Verlag, Druck und Administration: Vogt-Schild AG, 4500 Solothurn 2, Telefon (065) 2 64 61, Telex 3 46 46. Inseratenverwaltung: VS-Annoncen, Vogt-Schild AG, 4500 Solothurn 2 und VS-Annoncen, Kanzleistrasse 80, 8026 Zürich. Jahresabonnementspreis: Schweiz Fr. 15.—, Ausland Fr. 20.—. Postcheckkonto 45 – 4.